

Einsatz von Vermögen

Können die Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen* des Bewohners gedeckt werden, muss das **eigene Vermögen**** bis zu einer **Vermögensschongrenze (10.000,- € bei Alleinstehenden, 20.000,- € bei Eheleuten/eheähnlichen Gemeinschaften)** für die Pflegekosten eingesetzt werden. Das bedeutet, dass der Bewohner so lange **Selbstzahler** bleibt, bis die **o.g. Vermögensschongrenze erreicht ist**

* **Einkommen:** Renten (Kriegsrenten und Blindengeld zählen nicht dazu!), Mieteinnahmen, Wohnrecht usw.

** **Vermögen:** Guthaben Girokonto, Bar- und Sparguthaben, Wertpapiere, Festgeld, Aktien, Einlage/Anteile Bauverein, Mietkaution, Haus- und Grundbesitz, Wohnrecht, Lebensversicherungen (Rückkaufswert) usw.

Sozialhilfe

Können die **Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen gedeckt werden und ist kein Vermögen** über der o.g. Vermögensschongrenze vorhanden, muss **umgehend ein Sozialhilfeantrag beim zuständigen Sozialamt (Wohnort vor Heimaufnahme)** gestellt werden.

Die **Renten des Bewohners** müssen bei Sozialhilfebeantragung sichergestellt werden. Das bedeutet: die Einrichtung zieht **monatlich per Lastschrift** die Renten vom Girokonto des Bewohners ein. **Langfristig** werden die **Renten direkt an die Einrichtung übergeleitet** (Ausnahme: nicht bei Eheleuten!).

4. Kurzzeitpflege

Das Seniorenzentrum Bethanien bietet auch **vollstationäre Pflege für einen befristeten Zeitraum - die sogenannte Kurzzeitpflege** - an, wenn

- Sie Ihre **Angehörigen** pflegen und wegen **Urlaub oder Erkrankung** die Pflege für einen bestimmten Zeitraum nicht mehr leisten können,
- Senioren das **Leben im Seniorenzentrum Bethanien probeweise kennen lernen** möchten (Probewohnen).

Für die Kurzzeitpflege stehen **drei Einzelzimmer** (Dusche/WC, TV, Telefon) in unserem Haus Ahorn zur Verfügung.

Jeder, der über die Pflegeversicherung mind. Pflegegrad 2 erhalten hat, kann **max. 28 Tage** pro Jahr eine Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen. Die **Pflegekasse übernimmt** den in den Pflegekosten enthaltenen **pflegebedingten Anteil** bis zu 1.854,- € (Kurzzeitpflege) und ggf. 1.685 € (Verhinderungspflege) pro Jahr. Als **Eigenanteil** müssen die **Kosten für Unterkunft und Verpflegung** in Höhe von **ca. 55 €/Tag** privat bezahlt werden.



Seniorenzentrum Bethanien Solingen
Aufderhöher Straße 169
42699 Solingen
www.seniorenzentrum-solingen.de

Ansprechpersonen:

Tel. 0212/63-0477 Frau Kindel (Haus Ahorn)

Ira.Kindel@diakonie-bethanien.de

Fax 0212/63-0425

Tel. 0212/63-0410 Frau Tobschall (Haus Buche)

Claudia.Tobschall@diakonie-bethanien.de

Fax 0212/63-0411

Tel. 0212/63-0420 Frau Albrecht (Haus Eiche)

Eva.Albrecht@diakonie-bethanien.de

Fax 0212/63-0411

Informationen zur Anmeldung

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Seniorenzentrum und nehmen gerne Ihre bzw. die Anmeldung Ihrer/Ihres Angehörigen entgegen.

Hierzu vorab einige Informationen:

1. Allgemeines

Der **Anmeldebogen** muss von Ihnen persönlich oder von einer dazu bevollmächtigten Person ausgefüllt werden. **Voraussetzung** für einen Einzug ins Pflegeheim **ist mind. Pflegegrad 2**. Den **ärztlichen Fragebogen** lassen Sie bitte von Ihrem Hausarzt ausfüllen. Bei vorsorglichen Anmeldungen wird der ärztliche Fragebogen erst bei konkretem Platzbedarf benötigt.

Liegt **bei konkretem Platzbedarf nur der Pflegegrad 2** vor, kann eine Aufnahme nur erfolgen, wenn die **Kosten langfristig aus eigenen Mitteln beglichen werden**. Ist dies nicht der Fall (d.h. bei **Pflegewohngeld- oder Sozialhilfebedarf**) muss vor Aufnahme eine **Prüfung über die Pflegeberatungsstelle** des Sozialamtes erfolgen, ob durch evtl. weitere häusliche Hilfeleistungen eine Heimaufnahme vermieden werden kann. Bitte wenden Sie sich zur Einleitung dieser Prüfung an die für Sie zuständige örtliche Pflegeberatungsstelle der Stadt (Wohnort vor Heimaufnahme).

Für Solinger Bürger: Pflegeberatungsstelle Stadtverwaltung Solingen
Walter-Scheel-Platz 1
42651 Solingen
Tel. 290-5292

2. Kosten und Leistungen

Im Seniorenzentrum Bethanien stehen für eine vollstationäre Pflege **drei Häuser unterschiedlicher Bauart und Ausstattung** mit insgesamt **270 Plätzen** zur Verfügung (Doppelzimmer und Einzelzimmer mit Dusche/WC). Das **geschützte Haus Eiche** ist **speziell für Bewohner mit einer fortgeschrittenen Demenz. Einzelzimmer können teilweise mit eigenen Möbeln ausgestattet** werden. Doppelzimmer sind voll möbliert. Jedes Haus hat eigene Pflegesätze. Die Investitionskosten werden bei Doppelzimmern im Vergleich zum Einzelzimmer reduziert berechnet. **Die konkreten Preise unserer Häuser entnehmen Sie bitte der Preisliste.**

Diese **Entgelte beinhalten folgende Leistungen:** die **erforderliche Pflege** im Umfang dem durch den medizinischen Dienst der Pflegeversicherung festgestellten Pflegegrad, **Vollpension, Beschäftigungsangebote, Reinigung des Zimmers** sowie **Reinigung der persönlichen Leibwäsche** (Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen werden vom Haus gestellt).

3. Informationen zur Finanzierung

Pflegeversicherung

Ist die Notwendigkeit einer vollstationären Pflege von der **Pflegeversicherung** bestätigt, wird bei gesetzlich Versicherten folgendes **Pflegegeld** von der Pflegeversicherung **direkt an die Einrichtung** gezahlt:

<u>Pflegegrad</u>	<u>monatlich</u>
2	805,00 €
3	1.319,00 €
4	1.855,00 €
5	2.096,00 €

Je nach Dauer des Heimaufenthaltes erhöht sich die o.g. Leistung der Pflegeversicherung um einen Zuschlag gem. § 43c SGB XI (berechnet vom Pflegeanteil):

01. - 12. Monat	15%
13. - 24. Monat	30%
25. - 36. Monat	50%
ab 37. Monat	75%

Beihilfeberechtigte Bewohner (Beamte) erhalten von der **Pflegeversicherung nur 30% oder 50%** des gesetzlichen Pflegegeldes (je nach Prozentsatz der Beihilfeberechtigung). Hierzu müssen Sie **monatlich einen Antrag** bei der Beihilfestelle stellen.

Selbstzahler

Können die **laufenden Kosten durch das Einkommen des Bewohners gedeckt** werden, stellt die Einrichtung **monatliche Pflegekostenrechnungen** aus.

Die Rechnungsbeträge werden **per Lastschrift** vom Konto eingezogen. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich rückwirkend, d.h. **am Monatsende** für den **abgelaufenen Monat**. Somit erbringt die Einrichtung bis zur Rechnungsstellung eine Vorleistung. Aus diesem Grund wird im Pflegevertrag vereinbart, dass **bei Vertragsbeginn** eine **einmalige Vorauszahlung in Höhe von 2.900,-- €** geleistet werden muss, die bei Beendigung des Pflegevertrages oder bei Inanspruchnahme von Sozialhilfe wieder ausgezahlt wird.

Pflegewohngeld

Bewohner, die mindestens Pflegegrad 2 haben und die Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen* decken können und nicht beihilfeberechtigt sind (Beamte), haben die Möglichkeit, einen **Zuschuss zu den Pflegekosten** zu bekommen: das sogenannte **Pflegewohngeld (Voraussetzung: das Vermögen** des Bewohners darf 10.000,-- € / bei Eheleuten/eheähnlichen Gemeinschaften 15.000,-- € nicht übersteigen).**

Pflegewohngeld ist eine Leistung des Sozialhilfeträgers, die **nicht unterhaltspflichtig ist**, d.h. Kinder werden vom Sozialamt nicht zur Erstattung dieser Leistung herangezogen.

Im Seniorenzentrum Bethanien sind die **Höchstsätze des Pflegewohngeldes** (abhängig von der Höhe der Investitionskosten pro Haus) monatlich zwischen 434,09 € und 614,48 €.

Der Antrag auf **Pflegewohngeld** stellen Sie incl. aller Einkommens- und Vermögensunterlagen beim für Sie zuständigen Sozialamt (Wohnort vor Heimaufnahme).